



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Authentisirter Begriff Deß Wunderthätigen Glaubens/  
Heyl-würckenden Seegens/ Vnd Auf solche Benediction  
von Gott ertheilter Beneficien vnd erfolgten vilen  
Wundersamen Begebenheiten/ Deß Gottseeligen ...**

**Aymair, Franz Wilhelm**

**Augspurg, 1681**

XIX. Wundersame Erledigungen verschidener schwerer Zuständ/  
beschehen in der Pfarr Horgau/ deß Land-Capituls Agawang.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-9690**

von dem Gottseligen Vatter Marco de Aviano die wundersame Benediction empfangen habe / allwo sie denselben Augenblick ohne Krucken / die Krucken auf der Pfalz gelassen / hernach in vnsern lieben Frauen Kirchen in Creuzgang gängen / ihr Gebett alldorten verrichtet / alsdann Freud vnd Trosts voll widerumb nacher Haus gefahren / inmittelst habe sie die Kirchen zum öfftern frequentirt vnd zwar ohne Krucken / doch aber vnderweilen mit einem Stecken in der Hand; Es seye nächst deme bemelter Schaden zwar annoch eines Fünffzehner groß offen / an welchem sie doch keinen besondern Schmerzen mehr empfinde / vnd derentwillen dem Allerhöchsten ewigen Danck sage / sothannes attestiret eigenhändig

Carolus Lomer / Pfarrer zu gedachtem Haunstetten.

Johann Baptista Widemann / Gerichts. Vogt.

Philipp Köcherer Beck / Georg Deglin / Sebastian Breche sen / Georg Faistbaur / Bader / Hans Müller Schmid / alle Pfarr. Kinder alldo.

XIX.

Wundersame Erledigungen verschiederer schwerer Zustand / beschehen in der Pfarr Horgau / des Land. Capituls Agawang.

I.

Johann Wagner / Bader zu Horgau / hatte ein Tochterlein / mit Namen Barbara /  
J. 17

3. Jahr alt/ so von einem Schlag = Flüsslein getroffen / ein Armlein nicht könnte gebrauchen/ so bald es aber die S. Benediction zu Augspurg empfangen / verspührte man alsobald merckliche Besserung / vnd kan das Armlein anjeto gebrauchen.

II.

**C**hristian Lindtner von Kreith/ der Pfarz Horgau/ hatte einen dreyzehnjährigen Knaben mit Namen Peter/ welcher ein Hand/ auch nach vilen angewendeten natürlichen Mittlen/ ein lange Zeit nicht möchte gebrauchen / so sich aber nach empfangener Benediction zu Augspurg / vnd anheims applicirten geweichten Wassers fast gar gebessert.

III.

**M**aria Mayrin / ein Weib von Kreith / 49. Jahr alt war / 10. Jahr lang mit einem offenen Fuß behafft / so durch einige natürliche Mittel der Arzt vnd Bader nicht möchte curiret werden / nachdeme sie aber der Benediction ernanten P. Marci zu Augspurg beygewohnet / auch hernach mit desselben geweichten Oehl den Fuß bestrichen / ist er als lernmassen zugeheylet.

IV.

**N**icolaus Weber / ein 29. jähriger Mann / von Zurbach auß der Pfarz Horgau / hatte ein geraume Zeit einen häßlichen heimlichen Zustand / welcher auf empfangene Benediction

diction zu Hauß in seiner Pfarz Kirchen/völlig gesund worden.

V.

**J**ohann Bäck/ Vogt zu Kreith/ hatte einen siben-jährigen Knaben/ der ware mit einem/ so wol an der Brust als Rücken/ grossen vnd schmerzhaften Mißgewächs behaftet/ als er aber des gegebenen Segen zu Augspurg auch theilhaftig worden/ hat der Schmerzen nachgelassen/ vnd der Defect ein merkliches abgenommen.

VI.

**M**aria Schnöllerin/ ein 40-jähriges Weib von Horgau/ erlitte ein geraume Zeit grossen Defect vnd Schmerzen an ihren Augen/ nach erlangtem Segen aber zu Augspurg vnd zu Hauß/ hat sich alles nach vnd nach gebessert.

VII.

**V**alentin Bösch/ ein 50-jähriger Mann/ von Horgau/ ware mit einem grossen vnd sehr schmerzhaften Leib-Schaden biß in 9. Jahr lang behaftet/ vermittelt aber der heiligen Benediction vnd benedicirten Oehls/ womit er sich bestrichen/ ist er des Schmerzens biß hieher ganz entlediget/ vnd hat des Schaden ein merkliches abgenommen.

VIII.

**G**örg Zaupper von Horgau/ ein Mann bey 40. Jahren/ hatte einen offenen Auggen



Gen / vnd hieraus einen immergehenden Fluß  
in die 16. Jahr / so auf vilfältige angewendete  
Mittel nicht könte curirt oder gestellt wer-  
den / dessen Zustand er nach erhaltener Benedi-  
ction gänzlich entfreyet worden.

## IX.

**G**eorg Kayser / Beck von Aurbach der  
Pfarz Horgau / hatte ein Tochter Naha-  
mens Maria bey 19. Jahren / kunte wenig vnd  
sehr vnverständlich reden / vermittelt der  
empfangenen Benediction aber vnd etlich mahl-  
len ihr eingegebenen geweichten Oehls / ist sie  
zu mercklich besserer Sprach gelanget.

## X.

**P**eter Lay von Kreith / hatte ein 6. jährig-  
ges Söhnlein / Namens Georg / so mit  
einem schmerzhaften Bruchlein verletzet /  
nachdem es aber nacher Augspurg geführt /  
vnd allda die Benediction empfangen / auch  
das geweichte Oehl gebraucht / hat sich der  
Schmerzen neben dem Schaden / nach vnd  
nach gänzlich verlohren.

## XI.

**M**alentin Götsch von Kreith / hatte ein  
Töchterlein von 4. Jahren / mit Namen  
Ursula / so wegen immerfließenden Augen vnd  
darinn gewachsenen Fehlen allermassen blind  
gewesen / nach erhaltenem Segen aber vnd  
Gebrauch des geweichten Wassers / wormit  
man

man ihr die Augen gewaschen / ist es fast gar  
widerum sehend worden.

XII.

**C**atharina Zeferin / ein Weib von 27. Jahr  
ren zu Aurbach / erlitte biß in 2. Jahr  
lang sehr grossen Haupt- / Schmerzen / indeme  
sie aber von dem frommen vnd Gottseligen P.  
Marco den Segen erhalten / hat es sich alles  
ohne einzig angewende, Welches Mittel  
gebessert.

XIII.

**J**ohann Benckard / ein Mann bey 60. Jahr  
ren / von Bieselbach auß der Pfarz Horsa  
gau / wurde von einem Schlag- / Fluß an rech-  
ter Seiten sehr starck getroffen / über welches  
er ein geraume Zeit den rechten Arm vnd Fuß  
wenig könte gebrauchen / welcher nach erlang-  
ter Benediction alsobalden ganz merckliche  
Besserung im Gebrauch der erlähmten Gli-  
der befunden.

XIV.

**T**homas Berger von Bieselbach / hatte ei-  
nen 12. jährigen Sohn / welcher krumm  
vnd ohne Stecken nicht gehen möchte / als er  
aber der heiligen Benediction fähig worden /  
hat es sich dergestalten gebessert / daß er an-  
jezo deß Stabs nicht mehr bedürfftig.

Welches alles / theils die mit dergleichen  
Defecten behaffte Persohnen / theils an statt  
der Kinder die Aeltern bey Eyd vnd Gewiss-  
sen /

fen/ daß es sich also vnd nicht anderst befindet/  
ausgesagt/ vnd in Beyseyn der hierzu beruffes-  
nen Gezeugen/ als Caspar Bernhard / Mar-  
tin Bernhard / Johann Wagner/ vnd Georg  
Zecherle Schulmeister/ alle zu Horgau/ offents-  
lich bekennet. Den 5. vnd 12. Januarij, Anno  
1681.

Also attestiret mit obigen Gezeugen eigenhändig

Bernhard Linder / Pfarrer  
alda.

XXXIII.

Wunderbarliche Hülff zweyer Per-  
sonen in der Pfarz Needer obgedach-  
ten Capituls.

Anna Mayrin / Wittib / sagt bey ihrem  
End vnd Gewissen auß/ was massen ihr Söhn-  
lein Hans lange Zeit sehr grossen Schmerzen an  
den Augen erlitten habe / vnd ob schon zu verschiede-  
nen mahlen allerhand Arzney. Mittel ihme ge-  
gebraucht / so wären jedoch alle ohne Frucht vnd  
Besserung abgeloffen; Derentwillen sie mit be-  
stem/ vollkommenem/ vnveränderlichem/ vnd von  
allem Zweifel ledigen Glauben vnd Vertrauen zu  
der Allmacht vnd Gütigkeit Gottes / sothannes  
presthaftes Kind mit nacher Augspurg geführt /  
des Gottseeligen Parris Marci Capucinern voll  
Trostes vnd Geists reiche Zusprechungen mit zerk-  
nürschtem Gemüch vnd Vereyung begangener  
Sünde